

Fazit und Tourenstatistik Transvogesen 2019

Unsere erste Tour in einem waschechten Mittelgebirge können wir wohl als Vorboten des unaufhaltsam näher rückenden Renteneintritts interpretieren. Am Anfang der Tour waren die baumreichen Hügel auch nicht wesentlich größer als die ohnehin bei uns zuhause herumstehenden. Je näher wir an den Äquator gekommen sind, desto heißer wurde es und aus den Hügeln wurden fast schon richtige Berge.

Zu unserer allergrößten Überraschung tummeln sich hier trotz bester Ausschilderung der Hauptroute selbst mitten in der Sommersaison fast keine Tourenradler, die mehr als eine Tagesreise auf sich nehmen. Sehr viel häufiger sind dabei bei jeder Nutzung von asphaltierten Wegen Begegnungen mit Rennradlern.

Uns hat es hier auf jeden Fall riesig Spaß gemacht. Es gibt hier viele nette Leute, tolle Unterkünfte und dazu auch noch eine ordentliche Menge an genussreich zu befahrenden und auch schmalen Wegen. Nur bei Vegetariern und Liebhabern von alkoholfreiem Bier kann es in der ländlich geprägten Regionen zu temporären Versorgungsempässen kommen. Ansonsten ist hier Alles geboten, was beim Radeln Freude bereitet. Wir haben fest vor, noch einmal für eine Rundtour in die Südvogesen zu kommen.

Position	Anzahl	Einheit
Übernachtungen in fremden Betten	9	Stück
Außenübernachtungen/ Biwaks	0	Stück
Aufstiege mit Seilbahnen, Bus, Zug	0	Meter
Schifffahrten	0	Stück
Besuchte Länder	2	Stück
Regen- oder Schneetage	0,2	Stück
Weg gesamt in % des Erdumfangs	1,34	%
Höhenmeter gesamt bergauf	3,54	NZE
Höhenmeter gesamt bergab	3,54	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergauf	0,04	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergab	0,02	NZE



NZE = Nordsee-Zugspitz-Einheit (Höhendifferenz von der Nordsee zum Gipfel)